

deehin verschaffen, dan Es Enttlichen mein willen. Der Frau Moutter, Schwester Eufemia [H o n e g g e r] sambt dheinen Joungen unnd Schwester E l s b e t e n [Zurlauben] Mein dienst unnd grouz ...

P.S. Wan du Ettwas köntest von des [Kaspar] Beürlis [P ü r l i] fögtibekommen werre goutt weill Er allhie Kleider Mangellbar und Es begertt der Hans Roudolff [L a n g] Wirt Zum Leüwen [in Bremgarten] soll sein Vogtt sein, kanst bey Erster gelegenheitt bescheitt schicken. Des grosswibels [von Stadt und Amt Zug, Hans S p e c k] Hanttell betreffent Jst mein breichtt das des [Paul] B e n g e n soun der Oswaltt [B e n g g] auch Ein Zimbliche Uertten der halben dheill Zallen söltte Jn dem Er darbey unnd Es versprochen will Es des beng hoff antreffen, und die Rollen verhanden unnd feür Statt und ambt [Rat?] wellen etc. Mon beaufreere [Jakob Wickart] me pensoit ... de me persuader de quitter sa Comppagnie et prendre la moitié d'une Incertainé, Je endure toust, Est Esperre que apres la pluié le solleil revindra avec tous ces desplaissirs qu'ill me faict. J'ma pensé oster d'ici, mais mon Cousin [Beat Thomas Stocker] Estant dehors Et moi En sa place, J'ne sera plus voilla pourquoy Jll ne veult pas pensant de mestre son fils en ma placé."

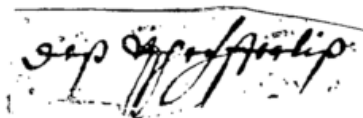
1)



2) s. AH 50/22, 22A

3) Bezüglich des damals zur Diskussion stehenden Heiratsprojekts s. AH 27/163 [Zurlauben sollte Katharina F r e y, die Witwe von Ammann Kaspar B r a n d e n b e r g, ehelichen.]

4)



5) Beim genannten Maler muss es sich um Paul S t o c k e r handeln; vgl. Wyss/Zurlaubenhof 13ff sowie AH 64/65.

Original, mit Siegel - AH 52, 143-144

66

[1696 September]

A

SCHREIBEN DES JUDEN HEINRICH LOEW AN DEN LANDVOGT [BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN] SOWIE DIE OBERAMTSLEUTE DES THURGAUS

"Ewer gnaden ... Mogend vorzustellen nicht umbhin, was gestalten mich Jüngst verwichener Sontag auff requirieren eines Churbayrischen Commissario [Michael W i d m a n] zu maneren [Mammern] arrestiren lassen auch anher Kommen, ist denselben wohlbewust, nun habe weitleüffig von dess commisario bedienten

52/66

vernomen, dass solche Verhaftt umb willen meines gewesenen principallen Lazari G ü n z b u r g e r s geschehen thuet, auch sich der Churbayrische Commissarius ... bey Euwer gn. interponiert mich nacher mönchen [München] zu lifferen, undt allein ex causa willen mein principal Lazarus Günzburger in deme verwichenen 95. Jahr den 25. Dezember von einer unbekandten manspersohn [Simon E b e r l e] in beysein des kayserlichen Zollers [Johann Kaspar R o h r e r] zu Kriegshabern, dess Lazari bruder David und dessen sohn abraham, auch seiner Lazari frau undt miner Einige perl undt praetiosen [- die in der Hofkapelle zu München gestohlen wurden -] verpitschirt zuhanden genommen. Ein gelt daruff geschossen wie dan die beylag A¹ den Verlauff des damahl beschehnen Tractat das mehr aussagt, mich allein zu constituieren undt bricht einzuzihen.

Nun bin ich niehmahlen von Keiner gnad. Herrschafft zu einer stellung oder aussage begehrt worden, sonst ich die warheit an tag gegeben, willen aber der Churbayrische Commissarius mich als ein ubelthäter angegriffen, da mich alle die sachen nichts tangieren noch im geringsten nicht berühren.

Primo ich bey meinem gewessenen principal Lazarus Günzburger nichts als ein bedienter umb minen lidlohn gedientt, welches mit villem zu Erwissen.

2. ich von denen sachen nichts ein oder verkauftt auch mines principalen villfeltig geschlossene Contracten nichts angehen.

3. habe keinen gewin noch schaden dabey gehabt, noch einer probieren wolte das ich dabey einig utille haben.²

4. Undt ob wider verhoffen min principal gefahrlichkeit im ... Verkauf ge-
spühret er mich nicht wurde haben wissen lassen. Er hette dan mit eigener nachdenken was ersehen: wird Ein Herr sinem Knecht sine gheimbnus nicht entdecken wirdt.

5. ich gantz unschuldig an keinem orth weder in Bayern noch wöniger in Kayserlichem [Gebiet] einiges delictum begangen, noch Ein mensch Kom der was auff mich probier, sonder an Jedem orth wo ich serviert treuw und redlich verhalten. Zu dem auch mein principal nicht in Bayern Komen, sonder das factum und der Contract zu Kriegshabern im Kayserlichen geschehen, vill wöniger ich mein lebttag nicht zu mönchen gewesen.

5. [!] Bin ich niehmahlen flüchtig worden des Commissari ... vorgeben nach, sonder zu probirn, das 8 Tag vor dessen, da undt bevor min principal zu augs-
purg] arrestiert worden mich nacher Nürnberg und Fürth gesendet
alda schulden vor Jhne einzufordern, bey miner nachhauskunfft alwo er Lazarus schon in arrest war, sein frau und dessen Lazari schwoger mich nacher Jnsprugg

gsendt, vor ihnen min principalen zu supplicieren. Alwo ich auch öffentlich 8 tag gewesen. Nachgendts aber wie vernohmen das mines principalen Weib abgereiset undt keine Haushalt mehr, auch ersehen das min principal wie wohlen das factum im Kayserlichen geschehen danoch von der richsstatt augsp[urg] nacher mönchen geliffert worden, ich mir gedanken gemacht ob zwar bey Churbayern und dero Rāth kein gut recht, allein willen diselbig cläger und richter, mich anderwerths hinbegeben, damit wie aniezo beschehen, mit den clägern mein sach auszuführen: Zu deme Ein Jahr Ein endtschafft undt ich ein lediger mensch hoffentlich zu reisen nicht gewehrt sin, willen aber ... in allem unschuldig, welches mit gott und der welt bezoigen werdte, dennoch zu schimpf schanden und schaden kommen, als thue ... protestiern vor allen cösten undt schaden schimpff undt moral. Undt will mit minem dahisigen rechtmässigen hab ..., wo selbigs herkommet, auch neben einer zu hoff habenden bürg per 1000 ducati das recht verbürgen, welches rechts wegen dem Churbayrischen Commissario min cläger 4 facht zu verbürgen obligt. Also ... mit dero ... anerbitung all das Jenig was mir auf min principal bewust an tag zu geben undt bey nit verhaftung als einen Jung mensch zu erkennendes jurament ablegen, auch hoffentlich min principal ein aussage nicht beneinen wirdt, sonder etwan theils mit siner übereinstimmen möcht, undt hernach mine gering person nicht benötigt sein.

Sollchem nach gelanget an Eüwer Gn. ... [mein] flehen undt bitten bey so waren obangeführten erwislichen puncten, dieselbe geruhe ... dem bayrischen commissario ... die stellung keineswegs nachzugeben, sondern in dero jurisdiction zu Montueniren undt rechtsprechen nach befindenter dingen mich zu straffen oder loslassen, anbey den Churbayrischen commissario dahin gnädig anhalten, eine nahmhauffte caution zu praestiren, damit mir als der sachen gantz unschuldiger mensch das recht ertheilt werden möchte".

"Beylagg aller geschriefften brieffen von der Regierung Zuo München [Hofratspräsident, Kanzler und Räte des Kurfürstentums Bayern?] betreffende den Jud Herman [Heinrich Löw]"

1) s. AH 52/10

2) *meine probieren durch Aufhebung eines Urtheils*